



Sanierung Friedhofgebäude Birsfelden

Ausschreibung «Architekturleistungen»

1 Vorwort

1.1 Gliederung der Ausschreibungsunterlagen

2 Projektorganisation

3 Termine

4 Administratives

4.1 Auftraggeberin

4.2 Projektbezeichnung

4.3 Adresse zur Einreichung des Angebotes

4.4 Formvorschrift

4.5 Einzureichende Unterlagen

4.6 Meilensteine im Vergabeverfahren

5 Allgemeine Bedingungen

5.1 Sprache des Angebots

5.2 Gültigkeit des Angebots

5.3 Aufteilung in Lose

5.4 Bietergemeinschaften

5.5 Subunternehmer

5.6 Zulässigkeit von Teilangeboten

5.7 Zulässigkeit von Varianten

5.8 Verhandlungen

5.9 Verfahrensgrundsätze

5.10 Beauftragung / Vertrag

5.11 Weitere gleichartige Aufträge

5.12 Zahlungsbedingungen

5.13 Einzubeziehende Kosten

5.14 Vergütung der Offerte

5.15 Vorbehalt Vorbefassung

5.16 Vertraulichkeit

6 Besondere Bestimmungen

6.1 Personenbezogene Leistungserbringung

6.2 Teuerungsausgleich

7 Evaluation

7.1 Genereller Ablauf

7.2 Schritt 1 Oeffnung der Angebote

7.3 Schritt 2 Formelle Prüfung

7.4 Schritt 4 Prüfung der Eignungskriterien

7.5 Schritt 5 Bewertung der Zuschlagskriterien

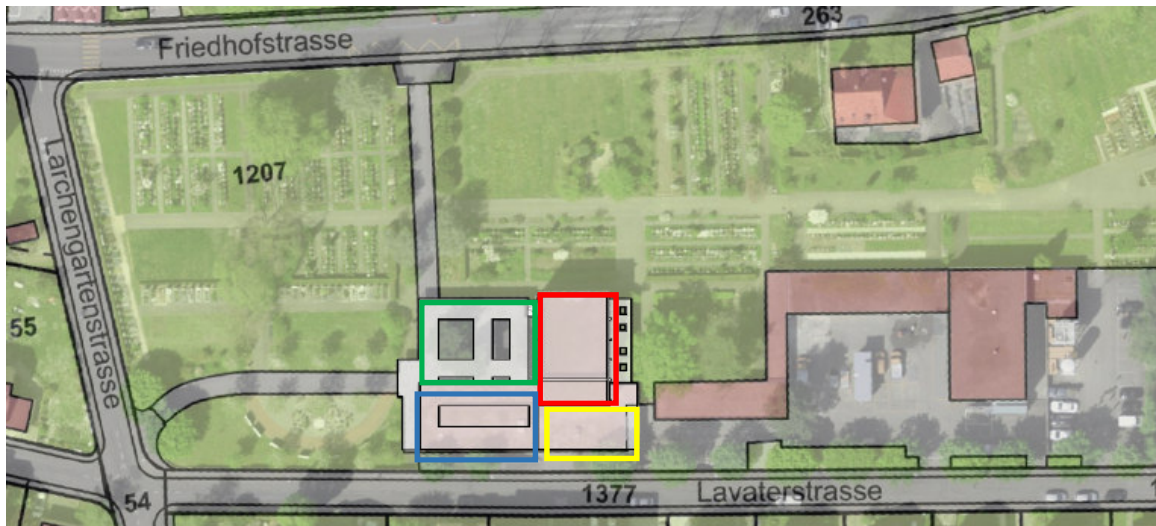
7.6 Vergabeentscheid

1 Vorwort

Das Friedhofgebäude wurde im Jahr 1965 erstellt. Es umfasst im Wesentlichen

- eine Abdankungshalle (rot markiert),
- Aufbahrungsräume (blau markiert),
- Nebenräume/Betriebsräume (gelb markiert).

Das Gebäudeensemble ist ein markanter, eingeschossiger Sichtbacksteinbau. Mit den teils offenen Sichtbacksteinwänden und dem grosszügigen Vordach mit Sitzgelegenheit (grün markiert) fügt es sich fließend in das angrenzende Friedhofgelände ein.



Viele Bauteile sind noch original und stammen aus dem Erstellungsjahr. Die Massnahmen zum Unterhalt wurden in den letzten 54 Jahren auf das Wesentliche beschränkt.

Leider sind die Dokumentationen zum Friedhofsgebäude nur sehr lückenhaft bis gar nicht vorhanden. Aufgrund von einzelnen Informationen konnte die nachfolgende Gebäudehistorie „rekonstruiert“ werden:

Wann	Was	Beurteilung / Bemerkung
Ca. 1998	Sanierung Aufbahrungsräumlichkeiten inklusive Kühlanlage	Aufbahrungsräume sind funktional noch tauglich. Aufgrund der geplanten Anpassungen (siehe Kapitel „Ergebnisse des Vorprojekts“) drängt sich jedoch auch eine Neugestaltung auf. Kühlanlage am Ende der Lebensdauer; Kühlmittel nicht mehr zugelassen.
unklar	Neue Fenster Abdankungshalle	Sind in gutem Zustand, müssen nicht saniert werden.
Ca. 1999	Flachdächer	Sind teilweise undicht, was zu Wasserschäden führt; zudem nach 20 Jahren langsam am Ende der Lebensdauer.
2007	Sanierung Kanalisation	Guter Zustand, voraussichtlich keine Sanierung notwendig
unklar	Heizung (Wärmeerzeugung)	Grundsätzlich kein Sanierungsbedarf.

		Wärmeverteilung in Abdankungshalle aber mit grossen betrieblichen Mängeln und energetisch schlecht (soll erneuert werden)
unklar	WC-Anlagen (Öffentlichkeit)	Brauchbarer Zustand, lediglich Anpassungen an Behindertengerechtigkeit.

1.1 Gliederung der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind wie folgt gegliedert:

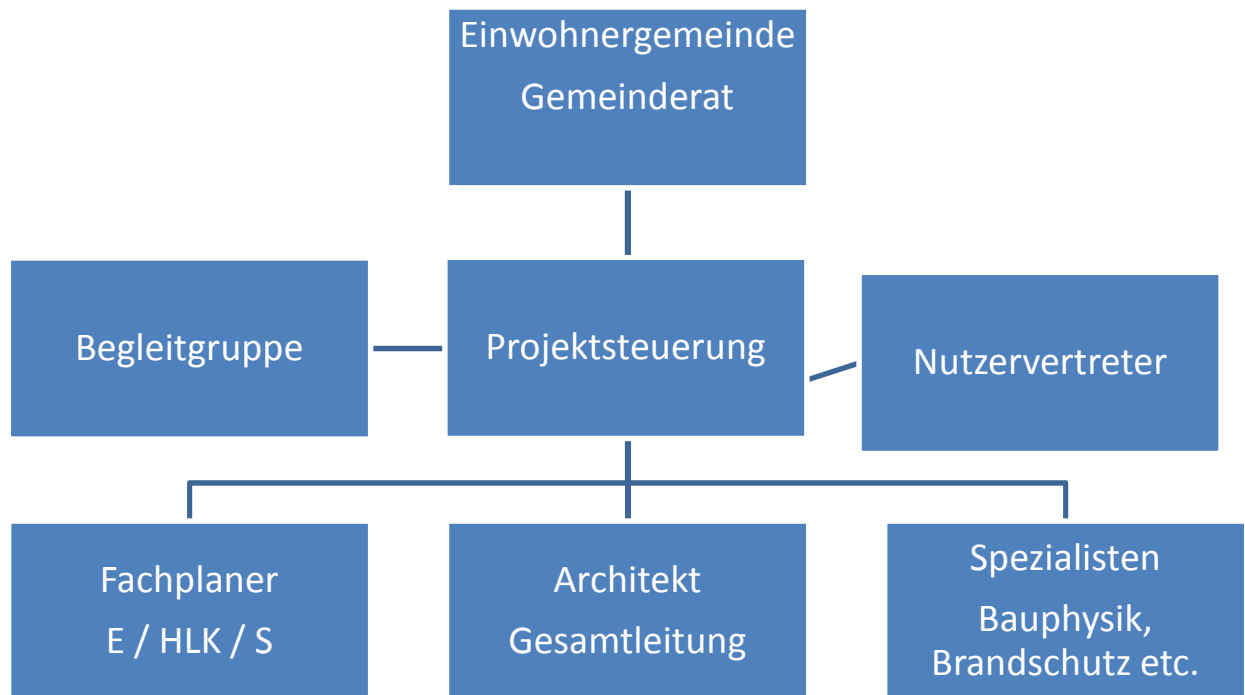
Teil A Ausschreibungsbedingungen

Teil B Vorprojekt Oplatek Architekten

Teil C Angebotsunterlagen

Die Ausschreibungsbedingungen (Teil A) und der Leistungsbeschreibung Teil B dienen dem Anbieter dazu, die zu erbringenden Leistungen präzise zu erfassen. Das Angebot muss in Dokument Teil C der Angebotsunterlagen eingetragen werden.

2 Projektorganisation



3 Termine

Planung
Ausschreibungen
Realisierung

Frühjahr / Sommer 2020
2. Semester 2020
2. Jahreshälfte 2020

4 Administratives

4.1 Auftraggeberin

Einwohnergemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Vertreten durch:

Hans Ingold, Baufachmann Hochbau Gemeinde Birsfelden

4.1 Projektbezeichnung

Der Projektname lautet «Sanierung Friedhofgebäude»

4.2 Art des Vergabeverfahrens

Bei der Vergabe des Auftrags «Architekturleistungen Sanierung Friedhofgebäude» wird das offene Verfahren nach Submissionsgesetz und Submissionsverordnung des Kantons Basel-Landschaft angewendet. Die Ausschreibung untersteht nicht dem Staatsvertragsbereich. Mit der Einreichung des Angebots anerkennen die Anbieterinnen die in der vorliegenden Ausschreibung festgehaltenen Bedingungen und Abläufe des Verfahrens sowie den Entscheid des Bewertungsgremiums in Ermessensfragen.

4.3 Auskünfte / Fragebeantwortungen

Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Falls sich beim Erstellen des Angebots Fragen ergeben, besteht die Möglichkeit, diese per Mail bis zum 25. Februar 2020 an folgende Adresse (hans.ingold@birsfelden.ch) zu stellen.

Die Antworten werden allen Anbietern, welche die Ausschreibungsunterlagen erhalten haben, per Mail zugestellt. Fragen, die verspätet eintreffen, können nicht mehr beantwortet werden.

4.4 Einreichung des Angebots

Frist für die Einreichung des Angebots:

06. März 2020 10.00 Uhr

Adresse zur Einreichung des Angebots:

Einwohnergemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Das Angebot ist verschlossen mit dem Stichwort: «Angebot **Architekturleistungen Sanierung Friedhofgebäude. Umschlag nicht öffnen.**» einzureichen.

Formvorschrift

Die schriftlichen Angebote müssen spätestens am 06. März 2020 10.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Birsfelden, gegen Abgabe einer Empfangsbestätigung, eingereicht werden. Die verbindlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birsfelden sind der Webseite www.birsfelden.ch zu finden.

Die Anbieterin hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Angebotseinreichung sicherzustellen.

Angebote, die nicht fristgerecht aufgegeben wurden, werden nicht berücksichtigt.

4.5 Einzureichende Unterlagen

Das vollständige, unterzeichnete Angebot ist **in Papierform** (1 Exemplar mit Originalunterschriften) und **einmal digital** (inkl. Unterschriften) auf einem **USB-Stick im pdf-Format** einzureichen (Teil C und Beilagen).

Die Formulare im Teil C müssen durch den Anbieter ausgefüllt werden. Die Angebotsunterlagen dürfen nicht abgeändert werden.

Unverlangt eingereichte Dokumente werden nicht in die Beurteilung einbezogen.

Der Anbieter kontrolliert die einzureichenden Dokumente und erbringt die geforderten Bestätigungen und Nachweise gemäss Teil C, die rechtsgültig unterzeichnet sein müssen.

4.6 Meilensteine im Vergabeverfahren

Folgende Meilensteine sind geplant:

Veröffentlichen der Ausschreibungsunterlagen SIMAP	am 13.02.2020
Einreichung von Fragen zur Beantwortung	25.02.2020
Stichtag zur Einreichung des Angebots	06.03.2020, 10:00 Uhr
Offertöffnung (nicht öffentlich)	voraussichtlich 06.03.2020
Vergabe / Zuschlag des Auftrags	voraussichtlich März 2020

5. Allgemeine Bedingungen

5.1 Sprache des Angebots

Das Angebot muss in deutscher Sprache verfasst werden. Die Kommunikation und die Dokumentation im Vergabeverfahren erfolgen in deutscher Sprache. Die Auftragsabwicklung erfolgt in Deutsch (Wort und Schrift).

5.2 Gültigkeit des Angebots

Das Angebot hat ab Eingabedatum eine Gültigkeitsdauer von sechs Monaten.

5.3 Aufteilung in Lose

Die Ausschreibung ist nicht in Lose aufgeteilt.

5.4 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften bestehend aus maximal 2 Firmen sind zugelassen. Eine Firma muss als federführend bezeichnet werden. Diese gilt als alleiniger Ansprechpartner gegenüber dem Auftraggeber.

5.5 Subunternehmer

Subunternehmer sind situativ oder als weitere Fachspezialisten zugelassen.

Zieht die Anbieterin zur Leistungserfüllung Subunternehmer bei, übernimmt sie die Gesamtverantwortung und haftet für deren Leistungen. Die gemäss Selbstdeklaration erforderlichen Nachweise sind einzureichen.

Der spätere Beizug von weiteren Spezialisten im Rahmen der Leistungserfüllung ist zulässig. Für diese gelten dieselben Bestimmungen wie für die bereits zum Zeitpunkt des Zuschlags bestimmten Subunternehmer.

5.6 Zulässigkeit von Teilangeboten

Teilangebote sind nicht zugelassen.

5.7 Zulässigkeit von Varianten

Varianten sind nicht zugelassen.

5.8 Verhandlungen

Es werden keine Verhandlungen geführt. Vorbehalten bleibt eine Bereinigung der Angebote in technischen Belangen.

5.9 Verfahrensgrundsätze

Die Auftraggeberin vergibt den Auftrag nur an Anbieterinnen, welche:

- a. die massgeblichen Bestimmungen über Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen (insbesondere bezüglich Entlohnung, Arbeitszeit, Sozialleistungen, Schutz vor Krankheit und Unfall)

einhalten; sofern übergeordnetes Recht nichts anderes gebietet, sind die am Ort der Ausführung des Auftrages geltenden Bestimmungen massgebend;

- b. Mann und Frau, insbesondere hinsichtlich Lohn, gleichbehandeln.

Die Selbstdeklaration der Anbieterin bzw. des Anbieters betreffend die Einhaltung von sozialen Mindestvorschriften ist zu unterzeichnen (siehe Teil C) und mit den verlangten Nachweisen einzureichen.

5.10 Beauftragung / Vertrag

Die Vergabe erfolgt für die gesamte Projektdauer. Die Beauftragung erfolgt gemäss SIA 101/1-2014

5.11 Zahlungsbedingungen

Rechnungen sind gemäss Zahlungsplan an den Vertreter der Auftraggeberin zum Visum zu stellen. Die Auftraggeberin leistet die Zahlungen innerhalb von 30 Tage nach Erhalt der Rechnung netto in CHF inkl. MWST, korrekte Rechnungsstellung vorausgesetzt.

5.12 Einzubeziehende Kosten

Alle Preisangaben sind in Schweizer Franken (CHF) exkl. MwSt auszuweisen. Im Angebotspreis sind insbesondere auch alle Sozialabgaben, Versicherungen, Reisezeit und Spesen, etc. einzurechnen.

5.13 Vergütung der Offerte / Angebotspräsentation

Die Ausarbeitung der Offerte und die Angebotspräsentation werden nicht vergütet.

5.14 Vertraulichkeit

Anbieterin

Die Anbieterin verpflichtet sich, die für die Angebotserstellung und während der Auftragsabwicklung erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen.

Auftraggeberin

Die von der Anbieterin gemachten Angaben und abgegebenen Unterlagen dienen ausschliesslich dem vorliegenden Auswahlverfahren und werden vertraulich behandelt.

Die Anbieterin ermächtigt die Auftraggeberin, die in dieser Bewerbung gemachten Angaben zu überprüfen.

6. Besondere Bestimmungen

6.1 Personenbezogene Leistungserbringung

Die Leistungen erfolgen durch die im Angebot namentlich genannten Personen (Schlüsselpersonen und weitere Personen) mit den entsprechend angebotenen Leistungsanteilen. Bei einem Ausfall oder Wechsel einer dieser Personen verpflichtet sich der Beauftragte, einen gleichwertigen Ersatz zu stellen. Der Ersatz erfolgt nur mit Genehmigung des Auftraggebers. Andernfalls kann der Auftraggeber ohne Kostenfolgen einseitig den Vertrag beenden.

6.2 Teuerungsausgleich

Es wird keine Teuerung ausbezahlt.

7. Evaluation

7.1 Genereller Ablauf

Mit dem Eingang der Angebote beginnt die Evaluation. Die Beurteilung der Angebote erfolgt gemäss den folgenden Schritten:

- Schritt 1: Öffnung der Angebote
- Schritt 2: Formelle Prüfung
- Schritt 3: Prüfung der Eignungskriterien
- Schritt 4: Bewertung der Zuschlagskriterien, ggf. Angebotsklärung
- Schritt 5: Vergabeentscheid und Kommunikation Zuschlagsempfänger

7.2 Schritt 1: Öffnung der Angebote

Die Öffnung der Angebote ist nicht öffentlich. Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll geführt. Nur fristgerecht eingereichte Angebote werden geöffnet.

7.3 Schritt 2: Formelle Prüfung

Der Anbieter wird ausgeschlossen, wenn sein Angebot den formalen Anforderungen gemäss Paragraph 6 der Verordnung zum Beschaffungsgesetz (Beschaffungsverordnung, SR 420.11) nicht entspricht.

7.4 Schritt 3: Prüfung der Eignungskriterien

Die Eignungskriterien werden anhand nachfolgender Eignungsnachweise geprüft:

EK1: Einhaltung der Verfahrensgrundsätze

Die Anbieterin bestätigt, dass sie selber sowie die von ihr beigezogenen Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten) die Verfahrensgrundsätze gemäss Art. 5, ÖBG einhalten.

Nachweis: Rechtsgültige Unterzeichnung der Selbstdeklaration der Anbieterin und allen Subunternehmern im Teil C und Beilage der verlangten Nachweise. Die Belege müssen von den Auskunftsstellen (Gemeinden, Kantone, Verbände, Kassen usw.) rechtsgültig unterzeichnet sein, dürfen nicht älter als ein Jahr sein und haben auszuweisen, dass alle fälligen Prämien bezahlt sind. Anbieterinnen mit Geschäftssitz ausserhalb der Schweiz legen analoge Bestätigungen aus ihrem Land bei.

EK2: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Die Anbieterin verfügt über eine genügende wirtschaftliche/finanzielle Leistungsfähigkeit, um den Auftrag erfüllen zu können.

Nachweis: Die Anbieterin fügt dem Teil C den Handelsregister- und Betreibungsregistrauszug nicht älter als 12 Monate (Original oder Kopie) bei.

EK3: Firmenreferenzen

Der Anbieter muss Erfahrungen in den ausgeschriebenen Tätigkeitsfeldern nachweisen können.

Nachweis: Im Teil C muss der Anbieter zwei mit den ausgeschriebenen Leistungen in Bezug auf Inhalt und Komplexität vergleichbare Referenzprojekte angeben. Der Anbieter erbringt mit den Referenzaufträgen die nachfolgenden Nachweise:

- Erfahrung in der Planung und Realisierung von Bauten von öffentlichen Auftraggebern über die SIA-Projektphasen (bis – 53 Inbetriebnahme, Abschluss)
- Kenntnisse über sämtliche Abläufe und Zusammenhänge bei der Sanierung von Gebäuden
- Erfahrung in der Kostenplausibilisierung von Sanierungsprojekten
- Erfahrung in der nutzerseitigen Begleitung bei der Projektierung, Realisierung und Inbetriebnahme von öffentlichen Bauten (Kontrolle der Umsetzung sämtlicher Bedürfnisse und Anforderungen des Nutzers / Mieters)
- Bausumme je Projekt grösser als 2.5 Millionen

Die Referenzaufträge müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein. Der Abschluss der Aufträge darf nicht mehr als 7 Jahre zurückliegen (abgeschlossen 2013 oder später). Bei Bietergemeinschaften müssen beide Referenzaufträge von der federführenden Firma erbracht worden sein oder aus derselben Konstellation von Bietergemeinschaft stammen.

EK4: Sicherstellung der personelle Ressourcen über die ganze Projektdauer

Der Anbieter bestätigt, dass er über genügend personelle Ressourcen verfügt um den Auftrag ausführen und Mehrleistungen (z.B. Spitzen) abdecken zu können. Die bedarfsgerechte Präsenz vor Ort in Birsfelden ist zu bestätigen. Die Stellvertretung muss über die gesamte Projektdauer sichergestellt sein.

Nachweis: Der Anbieter hat im Teil C die Kapazitäten nach Treu und Glauben anzugeben. Der Anbieter muss alle notwendigen Fachbereiche abdecken:

Der Anbieter belegt mittels eines Konzepts, wie er sicherstellt, dass während der gesamten Projektdauer die Funktion des Gesamtleiters (Stellvertretung in Falle eines personellen Ausfalls) sichergestellt ist. Es ist zu belegen, dass diese Stellvertretung über fundierte Kenntnisse verfügt.

Ebenfalls ist zu bestätigen, dass die notwendigen personellen Ressourcen für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen bereitstehen und zu begründen, wie Mehrleistungen (z.B. Spitzen) bewältigt werden können.

EK5: Sprachkenntnisse der Anbieterin

Die Projektsprache ist Deutsch. Die für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter müssen über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen.

Nachweis: Die Deklaration der Beherrschung der geforderten Sprache ist nach Treu und Glauben im Teil C der Ausschreibungsunterlagen anzugeben.

EK6: Integrität

Die Anbieterin bestätigt, dass sie weder Absprachen noch andere wettbewerbsbeeinträchtigende Massnahmen getroffen hat.

Nachweis: Die Anbieterin bestätigt dies durch Unterschrift im Teil C.

EK7: Gesamtverantwortung

Die Anbieterin bestätigt, die Gesamtverantwortung für die vorliegende Leistung zu übernehmen, d.h. insbesondere, dass die Anbieterin der alleinige Vertragspartner der

Vergabestelle ist. Allfällig Beteiligte (z.B. Subunternehmer) müssen durch die Anbieterin verpflichtet werden, wobei die Durchgängigkeit der Vereinbarungen zu gewährleisten ist.

Nachweis: Die Anbieterin bestätigt dies durch Unterschrift im Teil C.

EK8: Ansprechperson

Die Anbieterin verfügt über einen Ansprechpartner (SPOC), welcher bei der Eskalation von Problemen des Auftrags zuständig ist und den Entscheid herbeiführen kann.

Nachweis: Schriftlicher Bestätigung unter Angabe von Name, Vorname, Koordinaten, Funktionsbezeichnung und Stellvertreter des SPOC im Teil C.

EK9: Einhaltung der Meilensteinplanung

Die Anbieterin ist in der Lage die Phasen und Meilensteine, Stand des Projekts / Terminplanung für die Umsetzung des Projekts einzuhalten.

Nachweis: Im Angebotsformular bestätigt die Anbieterin die Einhaltung der Phasen und Meilensteine gemäss Meilensteinplanung.

7.5 Schritt 4: Bewertung der Zuschlagskriterien

Das Angebot des Anbieters wird anhand der nachfolgenden Zuschlagskriterien bewertet. Sämtliche Angaben und Nachweise sind im Angebotsformular Teil C zu deklarieren.

Nr.	Kriterien	Gewichtung	max. Punkte
ZK1	Preisangebot	60%	6'000
ZK2	Erfahrungsnachweis der eingesetzten Schlüsselperson und Stellvertreter	40%	4'000
	Total	100%	10'000

Die Summe der Punkte aller Zuschlagskriterien dient der Rangierung der Angebote. Maximal können 10'000 Punkte erreicht werden. Unter den geeigneten Anbietern erhält der Anbieter mit der grössten Gesamtpunktzahl aus den Zuschlagskriterien den Zuschlag (wirtschaftlich günstigstes Angebot).

ZK1: Preisangebot

Die angebotenen Honorare enthalten sämtliche zur ordnungsgemässen Vertragserfüllung erforderlichen Aufwendungen des Anbieters inkl. der üblichen Nebenkosten¹ (NK), ausgenommen ausdrücklich vereinbarte umfangreiche oder besonders ausstattende Dokumentationen (Nebenkosten siehe auch Entwurf Vertrag).

Die Anbieterin stellt ihr Honorarangebot gemäss der im Angebotsformular vorgegebenen Struktur zusammen, d.h. sie nimmt die Stundenschätzungen vor (nach SIA-Phasen getrennt) und gibt den entsprechenden mittleren Stundenansatz an.

Das Zuschlagskriterium Preisangebot wird über die gesamte Mandatsdauer bewertet. Die Punkte zur Bewertung des Preises werden aufgrund einer linearen Kurve festgelegt. Die Maximalpunktzahl für

¹

Übliche Nebenkosten wie Kopien (insbesondere für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle, Standberichte, Analysen, etc.), Telefon, Porto, Computerinfrastruktur und Versicherungen usw. sind im vereinbarten Honorar einzurechnen.

das tiefste gültige Angebot beträgt 6'000. Angebote, die 50% teurer sind als das tiefste gültige Angebot, erhalten 0 Punkte. Es werden keine Negativpunkte vergeben.

ZK2: Erfahrungsnachweis der eingesetzten Schlüsselperson und Stellvertreter

Im Teil C sind die in EK4 genannte Schlüsselperson und deren Stellvertreter vorzustellen. Für jede Person müssen die vorgegebenen Tabellen ausgefüllt werden. Mit den Referenzaufträgen werden die Erfahrungsnachweise erbracht, die den Anforderungen und dem Leistungsbeschrieb gemäss Teil B möglichst entsprechen sollten.

Die Referenzaufträge und die Erfahrung der Schlüsselperson und deren Stellvertreter werden anhand folgender Kriterien bewertet:

Zur Bewertung wird folgende Taxonomie angewandt:

Erfüllungsgrad Referenzen	Erfüllungsgrad Berufserfahrung	Punktezahl
Vollständig erfüllt; Referenz ist nachvollziehbar und gut dokumentiert. Die Erfüllung entspricht den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf alle geforderten Inhalte (Komplexität / Leistungen / Auftraggeber / Bauten) ein.	Vollständig erfüllt: Die Schlüsselperson resp. die Stellvertretung verfügen jeweils über > 8 Jahre mandatsrelevante Berufserfahrung	Volle Punktezahl
Teilweise erfüllt; das Kriterium ist nur teilweise nachvollziehbar und / oder nur teilweise dokumentiert. Die Erfüllung des Kriteriums entspricht nur teilweise den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf 2 bis 3 geforderten Inhalte (Komplexität / Leistungen / Auftraggeber / Bauten) ein.	Teilweise erfüllt: Die Schlüsselperson resp. die Stellvertretung verfügen jeweils über 3 - 8 Jahre mandatsrelevante Berufserfahrung	Halbe Punktezahl
Nicht erfüllt; das Kriterium ist nicht nachvollziehbar und / oder nicht dokumentiert. Die Erfüllung des Kriteriums entspricht nicht den Erwartungen. Die Anbieterin geht auf weniger als 2 der geforderten Inhalte (Komplexität / Leistungen / Auftraggeber / Bauten) ein.	nicht erfüllt: Die Schlüsselperson resp. die Stellvertretung verfügen jeweils über < 3 Jahre mandatsrelevante Berufserfahrung	Keine Punkte

7.6 Schritt 5: Vergabeentscheid und Kommunikation des Zuschlags

Im Anschluss an die Angebotsklärung wird der Vergabeentscheid durch das Vergabegremium der Einwohnergemeinde Birsfelden gefällt. Der Zuschlag wird mit der Publikation auf Simap.ch kommuniziert